

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet Ihn in seiner großen Herrlichkeit!
(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Halleluja! (Psalm 150, 5)

4. Gemeinde:

Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich Ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut Er's mit mir mein.
Ist's doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit; Gottes Lieb in Ewigkeit.

(Die Gemeinde erhebt sich)

Schriftlesung — Gebet — Segen.

Chor: Amen (8stimmig) von Jacob Handl (1550—1591).

(Die Gemeinde setzt sich)

5. Johannes Brahms (1833—1897):

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“ (Motette für 4—6stim. Chor)

I.

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen;
und dem Manne, des Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt?

II.

Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

III.

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiobs habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig
und ein Erbarmer.

IV. (Choral)

Mit Fried und Freud fahr ich dahin,
in Gottes Willen;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille;
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mein Schlaf worden.

6. Johann Pachelbel (1653—1706): Fantasie G-moll für Orgel.

7. Johannes Clemens (* 1893): „Kyrie“ (8stimmig) aus der G-moll-Messe.

8. Wolfgang Fortner (* 1907): „Sanctus“ aus der „Deutschen Lied-Messe“.

9. Hermann Simon (* 1896): „Vater unser“ aus der „Luther-Messe“.

Ausführende:

Der Dresdener Kreuzchor (60 Knaben und Jünglinge),
Leitung: Professor Rudolf Mauersberger (Kreuzkantor);
Orgel: Johannes Clemens, Organist der Lindenkirche
(ehemaliges Mitglied des Kreuzchores);
Liturgie: Pfarrer Hüffmeier.